

Der Messelstrauch.

Nettchen und Anton empfingen von ihren Eltern die Erlaubniß, den Garten eines Anverwandten besuchen zu dürfen.

Als sie durch die schönen Gänge lustwandelten, die prächtigen Blumenbeete und die vielen herrlichen Frucht-
bäume erblickten, geriethen beide Kinder in volles Ent-
zücken und streckten hier und da die Hände darnach aus.
Ihre Eltern hatten ihnen aber streng verboten, nichts
anzurühren, noch etwas abzubrechen, und so mußten die
Kleinen ihre Lust bezähmen, und sich mit dem Beschauen
aller dieser herrlichen Gaben Gottes begnügen.